STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2011/148
öffentlich		
Datum 22.11.2011	Aktenzeichen III.4.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

Betreff

Finanzierung der Stiftung Schloß Ahrensburg
- Kenntnisaufnahme des Jahresabschlusses 2010
- Teilumwidmung der Zustiftung in einen Zuschuss für 2011

Beratungsfolge	Datum	Berichterstatter
Gremium		
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	01.12.2011	
Stadtverordnetenversammlung	19.12.2011	

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA	NEIN
Produktsachkonto:	28110.5316000		
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	100.000 €		
Folgekosten:	ja		
Bemerkung:	Eine institutionelle Zuwendung in Höhe von 40.000 € ist in 2011 bereits bewilligt und ausgezahlt.		

Beschlussvorschlag:

- Der Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses zum 30.12.2010 wird zur Kenntnis genommen.
- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, in 2011 einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 80.000 € zu gewähren. Die Finanzierung erfolgt durch „Umwidmung“ der im Haushalt 2011 zur Verfügung stehenden Mittel für die Zustiftung in Höhe von 100.000 €. Die verbleibenden 20.000 € werden als Zustiftung gewährt. Die nicht erfolgte Zustiftung von 80.000 € ist bis zum Jahr 2018 nachzuholen und im Zuge der künftigen Haushaltsberatungen zeitlich zuzuordnen.

Sachverhalt:

Zu 1. – Jahresabschluss 2010

Der Jahresabschluss 2010 liegt geprüft vor und ist von der Firma KPMG wie auch im Vorjahr geprüft worden.

Der Bestätigungsvermerk des Jahresabschluss zum 31.12.2010 der Stiftung Schloß Ahrensburg liegt der Beschlussvorlage als **nicht öffentliche Anlage 1** bei. Der ausführliche Prüfungsbericht zum Jahresabschluss (68 Seiten) kann von der Verwaltung im Fachdienst III.4 bei Frau Haebenbrock-Sommer als PDF-Datei abgefordert werden.

Zu 2 – Teilumwidmung der Zustiftung in einen Zuschuss 2011

Mit Schreiben vom 10.11.2011 beantragt die Stiftung Schloß Ahrensburg (Stiftung) die Teilumwidmung der in 2011 zu gewährenden Zustiftung in Höhe von 100.000 € (**siehe Anlage 2**).

Beschlusslage/Hintergrund:

Die Sparkasse Holstein richtete 2007 eine separate Förderstiftung (Sparkassen-Stiftung Schloß Ahrensburg) ein. In diese Stiftung sind bis heute bereits rd. 250.000 € aufgebracht worden (Ziel bis 2018 = 500.000 € Kapitalausstattung). Die Zinsen fließen ab 2009 jährlich der Stiftung Schloß Ahrensburg bzw. dem Schlossensemble als Zuschuss für konkrete Maßnahmen zu.

Die Sparkasse Stormarn machte damals ihre Förderbereitschaft jedoch von der Vereinbarung abhängig, dass sich die Stadt Ahrensburg in gleichem finanziellem Umfang bis 2017/2018 bei der Stiftung Schloß Ahrensburg in Form von Zustiftungen einbringt. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 25.02.2008 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage 2007/146):

„Die Stadt schließt mit der Sparkasse Holstein eine Vereinbarung, bis 2017/2018 einen Gesamtbetrag in Höhe von 500.000 € in die Stiftung Schloß Ahrensburg als Zustiftung einzubringen, wenn die Sparkasse Holstein eine Sparkassenstiftung Schloß Ahrensburg, wie in der Vorlage beschrieben, mit gleichem Stiftungskapital noch 2007 einrichtet. Die Zustiftung der Stadt in die Stiftung Schloß Ahrensburg erfolgt jährlich ab 2010 in 5 Raten à 100.000 € (...)“

In 2010 erfolgte per Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.11.2010 die teilweise Umwandlung der Zustiftung (50.000 € Zuschuss + 50.000 € Zustiftung); die nicht erfolgte Zustiftung ist bis 2018 nachzuholen. Im Haushalt 2011 steht die 2. Rate in Höhe von 100.000 € als Zustiftung zur Verfügung.

Zum Antrag:

Die Stiftung begründet ihren Antrag mit dem aktuellen vorliegenden Monatsabschluss per 30.09.2011, der einen Verlust in Höhe von 81.962,46 € ohne Abschreibungen/Gebäude (101.403,46 € inkl. Abschreibung) ausweist. Hierin enthalten ist bereits der Zuschuss der Stadt in Höhe von 40.000 € für das Jahr 2011.

Die Erhöhung des Verlustes in 2011 (rd. 80.000 €) gegenüber 2010 (50.000 €) resultiert in erster Linie aus:

- einer Mehrausgabe in Höhe von rd. 25.000 € für dringend erforderliche und unabweisbare Verkehrsicherungsmaßnahmen (Baumpflege), die zeitlich nicht mehr zu verschieben waren.
Instandhaltung Außenanlagen:
Ist 30.09.2011: 47.868,64 €; Vergleich 30.09.2010: 20.693,54 €
- Mindereinnahmen in Höhe von rd. 11.400 € bei den Pachteinahmen durch das Parkhotel für die Nutzung des Kellergewölbes.
Ansatz 2011: 20.000 €; Ist 30.09.2011: 8.606,34 €

Der Verlust insgesamt resultiert – wie bereits im Antrag 2010 ausführlich erläutert (**siehe Anlage 3**) – aufgrund der strukturellen Gegebenheiten durch das zu geringe Stiftungskapital (vgl. Konzept zur Finanzierung der Stiftung Schloß Ahrensburg; Vorlage 2011/002). Die Ausgangslage zur Finanzierung des laufenden Betriebs hat sich in diesem Jahr nicht wesentlich verändert. Trotz nahezu unveränderter Nutzung des Schlosses (Besucherzahlen, Hochzeiten, Kinderveranstaltungen usw. sind auch 2011 trotz Sanierungsmaßnahmen auf einem hohen Niveau – **siehe Anlagen 4 bis 6**) können die Mehrausgaben u.a. durch gestiegene Energiekosten und Mindereinnahmen durch stagnierende Zinseinnahmen nicht aufgefangen werden .

Der Sanierungsstau kann nur dort sukzessive abgebaut werden, wo die Finanzierung nahezu ohne Eigenbeteiligung durch die Stiftung erfolgt, hier ist der Rückschnitt der beiden historischen Lindenreihen zu nennen (Gesamtkosten 14.664,80 €; Anteil Stiftung: 3.556,20 €, der Rest wurde durch einen Zuschuss Landesdenkmalamt + Freundeskreis Schloß Ahrensburg finanziert).

Erfreulicherweise konnten für Sanierungsmaßnahmen für die technischen Anlagen im Schloss 2011 weitere 600.000 € durch das Land Schleswig-Holstein akquiriert werden. Diese erheblichen Umbaumaßnahmen werden in 2011 und 2012 allerdings zu vorübergehenden Schließungszeiten führen (= Einnahmeausfall).

Operative Maßnahmen aus dem Paten- und Förderkonzept sind schrittweise eingeleitet worden (z. B. Antrag über Aktivregion Alsterland, Planung Skulpturenpark) und zum Teil umgesetzt (neuer Flyer für die Sponsorenakquise), wobei sich die finanziellen Auswirkungen aufgrund der Begleiterscheinungen der Sanierungsmaßnahmen wie z.B. Schließungen nicht sofort niederschlagen werden.

Gleichzeitig stehen Maßnahmen wie z. B. die Schlossteichentschlammung (Kostenschätzung laut Realisierungskonzept 650.000 €, Aktualisierung gemäß neuem Gutachten wird zurzeit ermittelt) an, bei denen die Finanzierung noch nicht gesichert ist.

Der aktuelle Verlust in Höhe von 81.962,46 € ohne Abschreibungen/Gebäude (101.403,46 € inkl. Abschreibung) wurde bei der Übergabe (Vorstandwechsel bei der Stiftung) im Oktober 2011 festgestellt. Der Stiftungsrat wurde am 23.11.2011 darüber informiert. Der Vorstand hat im Vorwege aufgrund der erforderlichen Beschlüsse der städtischen Gremien den oben genannten Antrag auf Erhöhung des institutionellen Zuschusses gestellt, da das finanzielle Problem mit operativen Maßnahmen nicht mehr bis zum Jahresende zu lösen ist.

Stellungnahme der Verwaltung:

Gemäß Jahresabschluss 2010 betrug der Jahresfehlbetrag trotz erhöhten Zuschusses der Stadt (90.000 € Zuschuss + 50.000 € Zustiftung) rd. 11.000 € (inkl. Abschreibung).

Die Abschreibung betrug laut Jahresabschluss 2010 rd. 33.000 € plus Verlustvortrag aus den Vorjahren von rd. 144.000 € = rd. 155.000 €. Demgegenüber stehen seit 2003 Abschreibungen von insgesamt rd. 222.000 €; das bedeutet, dass das Stiftungskapital nur kalkulatorisch, aber nicht direkt verzehrt wird.

Mit einem prognostizierten Jahresfehlbetrag für 2011 von rd. 100.000 € (inkl. Abschreibung) würde das Stiftungskapital direkt verzehrt, da damit der Verlustvortrag den gesamten Abschreibungsbetrag überschreitet.

Selbst wenn man nur die Einnahmen- und Ausgabenrechnung zugrunde legen würde, führt der Verlustvortrag zu einer Reduzierung des Stiftungskapitals und dies trotz Gewährung einer jährlichen Zuwendung von 40.000 € p. a. durch die Stadt.

Trotz der erheblichen Zuwendungen zur Substanzverbesserung durch das Land (2011: 600.000 €), die langfristig zu Kosteneinsparungen führen werden, kann die Stiftung den aktuellen Verlust nicht durch eigene Kraft kompensieren.

Bewilligungen für weitere Zuwendungen in dieser Größenordnung liegen zurzeit nicht vor. Über den Antrag AktivRegion Alsterland (vergl. Vorlage 2011/066) entscheidet das Land am 01.12.2011. Zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen sind auch Eigenmittel der Stiftung erforderlich.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, der Stiftung 2011 eine jährliche Zuwendung in Höhe von insgesamt 120.000 € (40.000 € bereits gewährt + 80.000 €) für den laufenden Betrieb zu gewähren.

Zeitplan für die Zustiftungen der Stadt:

2010 = 50.000 €, 2011 = 20.000 €, 2012 – 2015 = je 100.000 €, 2016 = 30.000 €

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 31.12.2010
- Anlage 2: Antrag 2011
- Anlage 3: Antrag 2010
- Anlage 4: Besucherstatistik
- Anlage 5: Statistik Trauungen
- Anlage 6: Statistik Kinderveranstaltungen